

Bezugspreis

Im Halle vierteljährlich 2,50 M., durch die Post 3 M., monatlich 2 M., einmonatlich 1 M., ohne Befristung.

Für die Redaktion verantwortlich: Dr. Albert Döring in Halle. (Sprechstunden von 10 bis 12 Uhr.)

Saale-Beitung. (Der Bote für das Saalkthal.)

Fünfundzwanzigster Jahrgang.

Anzeigen

werden die Spalte oder deren Raum mit 20 Pfg., solche aus Halle mit 15 Pfg. berechnet und in der Expedition, von anderen Anzeigenstellen und allen Annoncen-Expeditionen annehmen.

Erhöht täglich mit Ausnahme der Tage nach dem Sonntage u. Feiertagen. (Der Nachdruck unserer eigenen Artikel ist nicht gestattet.)

Nr. 79.

Halle a. d. Saale, Sonntag den 5. April

1891.

Zur Finanzwirtschaft der Großmächte.

In vergleichenden Statistiken für die Ausgaben der europäischen Staaten fehlt es bekanntlich nicht, aber diese Arbeiten haben zumeist einen Charakter, der ihre Benutzung für unmittelbare praktische Zwecke erschwert.

Seit nunmehr nun liegt eine Statistik über die Budgets der europäischen Großstaaten vor, die nach vielen Richtungen hin brauchbarer und zuverlässiger ist als zahlreiche ähnliche frühere Versuche.

Der Bericht, der, wie es im Eingange heißt, für den einschlägigen Gebrauch der Minister großer Großbritannien veröffentlicht worden ist, behandelt die Budgets der sechs Großmächte und daneben Spaniens, welches Herr Döring ebenfalls ebenfalls als Großmacht betrachtet.

bis 1888 statt. Es sind von 1886-87 die Militärausgaben gefolgt: in Frankreich von rund 697 auf rund 794 Mill. M., in Deutschland von rund 431 auf rund 623 Mill. M., in Oesterreich von rund 259 auf rund 351 Mill., in Italien von rund 289 auf rund 343 Mill. M.

Die ganzen 6 Jahre zusammengefaßt, hat Frankreich für Meer und Marine ausgegeben: 4 Milliarden 608 Mill. M., Deutschland 2 Milliarden 808 Mill., Oesterreich-Ungarn 1 Milliarde 674 Mill., England 3 Milliarden 267 Mill., Rußland 4 Milliarden 541 Mill., Italien 1 Milliarde 652 Mill., Spanien 942 Millionen.

Ertrachtet man die Ausgaben der sieben Staaten für allgemeine Verwaltungskosten, Hochschulen und Mittelschulen, Volksschulen, schöne Künste, so ergeben sich ganz überrochende Resultate. Im billigsten wirtschaftlich, was die allgemeinen Verwaltungskosten anlangt, Frankreich.

Was bestimmt ist für uns Deutsche, das keineswegs wir, sondern Frankreich und England am meisten für den Volkswohlstand angeben. Im Vergleich zur Bevölkerungszahl veranlagten die sieben Mächte für den öffentlichen Nutzen: Frankreich 3,16, England 3,08, Deutschland 2,20, Oesterreich-Ungarn 1,84, Italien 1,08, Spanien 0,88, Rußland 0,64 M.

Der Kaiser in Ate.

Es Maj. der Kaiser nach heute vormittag die Parade über die genannte biesige Garnison ab und schritt sodann, begleitet von Generalfeldmarschall Grafen v. Woltke, dem Kommandirenden Admiral Sirén, v. d. Goltz und dem Contre-Admiral Kacher, die Fronten ab.

Die Ateier Sig. meldet: In Anbetracht seines regen Interesses an der Fortentwicklung der Marine und zum letzten Ansporn der Marine hat der Kaiser gelegentlich der heutigen Parade bei der Garnison Sr. Exc. den Generalfeldmarschall Grafen v. Woltke als Leiter der Ateer Sig. ernannt.

Ans Jamefons Tagebuch.

Von A. Kirchhoff.

Stanley hat nach Rückkunft von seiner letzten Durchquerung Afrikas die Schuld an seinen Mißerfolgen auf seine von England mitgenommenen Begleiter abzuwälzen versucht, ganz besonders auf Major Bartlett und James Jamefon, welche er als Veschlecker der Nachhut in dem besetzten Lager von Sambija am Ruwimi zurückgelassen hatte.

Dem gegenüber konnten selbst die Tölpel das Schweigen nicht bewahren! Man kann es wahrlich den Verwandten der Verleumdeten nicht verdenken, daß sie, deren ganze Familie sich durch Stanleys maßlose Vorurtheile mit getroffen fühlen mußte, den geraden Weg einschlugen, die schändlich selbstliche Arglist des Verleüders zu entlarven: sie veröffentlichten die während der Expedition zum Glück von beiden Betroffenen ganz ausführlich verfaßten Tagebücher!

Dasjenige von Jamefon liegt uns heute in einer guten Uebersetzung von C. Deyert vor. Es ist ein der Gemahin des Verlebten herausgegeben unter dem Titel „Forschungen und Erlebnisse im Innern Afrikas.“ Geschichte der Nachhut der Emin-Pascha-Expedition von James Jamefon und gewidmet seiner Excellenz Dr. Emin Pascha.

Jamefons Aufzeichnungen, die gar nicht für die Veröffentlichung bestimmt waren, tragen durchweg das Gepräge der ungeschminktesten Wahrheit. Naturgemäß verweisen sie vielfach bei Kreisen, an sich bedeutungslosen Tagesereignissen, führen aber eben dadurch den anscheinenden Leser in eine so

unmittelbare Bekanntschaft mit dem wirklichen Verlauf der unvorhergesehenen von Stanley im bekannten Imperatorensilber der Selbstüberhebung geschilderten Expedition und in eine so eindringende Kenntniss der handelnden Persönlichkeiten, daß man auch „im dunkelsten Afrika“ lernt Dichtung und Wahrheit zu unterscheiden.

Jamefon selbst ist, bereits nach seinem als Titelbild gegebenen Porträt und mehr noch nach dem absichtlichen Spiegelbild seines Tagebuchs, ein vornehmer Engländer der feineren Art, aber kein Gentle. Er stand im Anfang der dreißiger Jahre, als er aus Begeisterung für das Reisen in fremden Ländern, aus Neugier für Naturbeobachtung, besonders aber für Jang und zoologische Kunde sich als Volunteer der Stanley'schen Expedition zur Verfügung stellte.

Indessen als Gentleman zeigt sich Jamefon in jeder Lage: pflichtgetreu in Erfüllung aller der Dienstaufträge, für deren Uebernahme er sich Stanley gegenüber verbunden hatte, durchaus in Gefahr, wenn anhänglich an seine erst recht wenigen Jahren ihm verbundene, um ihm so ferne Gemahin und seine beiden Kinder, deren Wohlgelegenheit seine feste Sorge auch mitten in der Wildnis ist.

Ansprüchlich bewundert er an Stanley die eiserne Willenskraft und die Klugheit, mit der er über jedes ihm in den Weg tretende Hemmniss Herr wird. Aber wie bald treten ihm die herrliche Rücksichtslosigkeit, die bananische Habsucht dieses Mannes ab! Wir bekommen einen Einblick in die Vertrauenslosigkeit dieses Menschendröckers, wenn wir erfahren, wie Stanley bereits während der Fahrt Kongo aufwärts stets seinen braunen Begleitern, den Sanftbärten, willig das Ohr lieh, wenn sie etwas über seine „Führer“ d. h. seine englischen Unterführer über zu sagen hatten.

Gegründet
1859.

J. LEWIN

Gegründet
1859.

4. Markt 4. Halle a. S. 4. Markt 4.

Telephon-Anschluss Nr. 195 für Halle und ausserhalb.

Meine Abtheilungen für

Kleiderstoffe

und

Damen- und Kinder-Confection

sind für die Frühjahrs-Saison mit den ersten

Neuheiten

ausgestattet. Die Auswahl ist dem bedeutenden Umfange des Etablissements entsprechend und findet durch tägliche Zugänge fortwährend Vervollständigung.

Reinwollene glatte und gemusterte Stoffe,
höchst solide Qualitäten und in den geschmackvollsten Farbensortimenten.

Reinwollene cheviot- und cachemirartige englische Stoffe,
nur ganz aparte Dessins in den vornehmsten Farbenstellungen.

Hochelegante abgepasste Roben
mit Application, Seiden-Stickerei und Seiden-Jaquard-Mustern in überaus mannigfaltiger Auswahl.

Caros, Travers, Bomben
in den entzückendsten Ausführungen; bevorzugter Geschmack für diese Saison
etc. etc.

== Sämmtliche Muster und Gewebe der Saison-Neuheiten sind von der Firma engagirt und contractlich für dieselbe allein lieferbar. ==

== **Aussergewöhnlicher Gelegenheitskauf.** ==

➔ **Ein grosser Posten doppeltbreite prima Cöper-Beiges** ➔
geeignet zu Reise- und Strassenkleidern, einfarbig und auch gestreift in vorzüglicher Qualität, das Meter
75 Pfg., wirklicher Werth 125—150 Pfg.

In hervorragendem Massstabe ist das Lager in

Promenades, Sommer-Umhängen, Visites, Perl- u. Spitzen-Fichus, Jackets, Dolmans, Staub- und Regen-Mänteln, nur mit Neuheiten ersten Ranges,

sortirt.

Mädchen-Kleider,
aus den neuesten Stoffen in hocheleganter Ausführung
zu den niedrigsten Preisen.

Knaben-Anzüge,
in den apartesten Façons, aus Trikot und Stoff gefertigt,
zu den niedrigsten Preisen.

Gardinen.

Eingang sämmtlicher Neuheiten.

Reiche Auswahl neuer Muster. Nur haltbare, bewährte Qualitäten. Niedrigste Preise.

Englische Tüll-Gardinen.

Meterweise. — Weiss u. crème. — Bordure sorgfältig mit Band eingefasst.

- 160 ctm breit, das Mtr. 25 Pf., 30 Pf., 40 Pf. bis 60 Pf.
- 110 ctm breit, das Mtr. 35 Pf., 45 Pf. bis 75 Pf.
- 125 ctm breit, das Mtr. 40 Pf., 50 Pf. bis 85 Pf.
- 130 ctm breit, das Mtr. 45 Pf., 55 Pf. bis 90 Pf.
- 140—145 ctm breit, das Mtr. 50 Pf., 60 Pf. bis 125 Pf.
- 150—160 ctm breit, das Mtr. 60 Pf., 75 Pf. bis 2 Mark.

Abgepasste Engl. Tüll-Gardinen.

Weiss und crème. — An 3 Seiten sorgfältig mit Band eingefasst.

- In Flugeln von 320 cm Länge. —
- 120 ctm breit, das Fenster Mark 3,50 bis Mark 5,00.
- 130 ctm breit, das Fenster Mark 4,00 bis Mark 6,00.
- 135—150 ctm breit, das Fenster Mk. 4,50 bis Mk. 7,50.
- 150—160 ctm breit, das Fenster Mk 5,00 bis Mk. 15,00.

== Bei Abnahme ganzer Stücke treten wesentliche Preisermässigungen ein. ==

Vitragen, Congress-Stoffe glatt u. gestreift, englische Tüll-Decken u. Schoner, Stores
in grossen Sortimenten, in allen Qualitäten und Breiten zu den niedrigsten Preisen.

Billigste Bezugsquelle für
Tischdecken, Portièren, Möbelstoffe, Teppiche.

Für den Informatenheit verantwortlich: W. Köhler in Halle.

Druck und Verlag von Otto Hendel.